

Ein stereotyper Dramenschluß der Νέα.

Zu Menanders Dyskolos und Poseidipps Apokleiomene.

Ernst Siegmann hat vor einigen Jahren den auf einem Heidelberger Papyrus erhaltenen Schluß von Poseidipps Apokleiomene veröffentlicht (Literar. griech. Texte d. Heidelberger Papyrussammlung, Heidelberg 1956, S. 6 f.: P. Heid. 183) und die fast wörtliche Übereinstimmung der beiden letzten Verse

ἦ] δὲ φιλόγελως θεᾶ

Νικη με]θ' ἡμῶν εὐμενῆς ἐπ[οι]τ' αἰί

mit zwei indirekt überlieferten Menanderversen erkannt (Schol. zu Aristeid. S. 301, 29 f. Dind.; Bekker, Anecdota Graeca S. 368, 8; fr. 218 Meineke, 616 Kock, Epitrep.(?) fr. 11 Körte):

ἦ δ' εὐπάτειρα φιλόγελως τε παρθένος

Νικη μεθ' ἡμῶν εὐμενῆς ἐποιτ' αἰί.

Diese beiden Verse treten nunmehr als Schluß der neuen Menanderkomödie (Papyrus Bodmer IV, Ménandre: Le Dyscolos, publié par Victor Martin, Bibliotheca Bodmeriana 1958) zutage: Dyskolos 968 f. (vgl. den Apparat z. St., wo der Hinweis auf Poseidipp nachzutragen ist). Da es sich, soweit ich sehe, um die beiden einzigen uns aus der Νέα erhaltenen Dramenschlüsse handelt, erscheint es mir sicher, daß eine stereotype Form des Dramenschlusses vorliegt, wie wir dergleichen aus unserem Text der Tragödien des Euripides kennen (vgl. Wilamowitz, S. B. d. Berl. Akad. 1916, S. 66 Anm. 1): Iph. Taur. 1497 ff. = Phoin. 1764 ff. = Orest. 1691 ff.:

ὦ μέγα σεμνή Νικη, τὸν ἐμόν

βίστον κατέχοις

καὶ μὴ λήγεις στεφανοῦσα.

Vgl. auch Alk. 1159 ff. = Andr. 1284 ff. = Hel. 1688 ff. = Bakch. 1388 ff. ~ Med. 1415 ff.

Die in dem gleichen Heidelberger Papyrus Z. 4 f. von Paul Maas vorgenommene Ergänzung

ὦ ἀν]δρες οἱ συνηγμένοι

κροτήσα]θ' ἡμᾶς κτλ.

(Glotta 35, 1956, S. 301), durch die er die griechische Form des lateinischen *plaudite* erschloß (vgl. ThLZ 84, 1959, Sp. 90), erfährt jetzt eine schöne Bestätigung durch Men. Dysk. 966 f.:

φιλοφρόνας

μειράκια, παῖδες, ἄνδρες ἐπικροτήσατε.